



Stadt Bielefeld | 500.12 | 33597 Bielefeld

Bauamt 600.5  
Herrn Matthias Brakensiek

Stadt Bielefeld  
Der Oberbürgermeister

**Beirat für  
Behindertenfragen**

**Vorsitzender**  
*Wolfgang Baum*  
Hauptstr. 119  
33647 Bielefeld  
E-Mail:  
[AKBMWBAum@aol.com](mailto:AKBMWBAum@aol.com)

Telefon/Fax: 0521 445044

**Geschäftsführung  
Stadt Bielefeld**

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -  
Abt. Personal, Gremien, Rechtsstelle

Auskunft gibt Ihnen:  
Roswitha Rother  
2. Etage/Flur E/Zimmer 246  
Telefon 0521 51 - 2012  
Telefax 0521 51 - 6176  
[renate.markwart@bielefeld.de](mailto:renate.markwart@bielefeld.de)  
[www.bielefeld.de](http://www.bielefeld.de)



**Lieferanschrift**  
Stadt Bielefeld  
Neues Rathaus  
Niederwall 23  
33602 Bielefeld

**Rechnungsanschrift**  
Stadt Bielefeld  
Amt (siehe oben)  
Postfach 102931  
33529 Bielefeld

**Sprechzeiten**  
Montag – Freitag  
08.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag  
08.00 - 12.00 Uhr  
14.30 - 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Konten der Stadtkasse Bielefeld**  
Sparkasse Bielefeld  
IBAN: DE09 4805 0161 0000 0000 26  
BIC: SPBIDE33XXX  
Postbank Hannover  
IBAN: DE52 2501 0030 0000 0203 07  
BIC: PBNKDEFF  
Gläubiger-Identifikationsnummer:  
DE1920000000017669

Bitte bei der Antwort angeben

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen

Bielefeld  
17.12.2019

Betr. Stellungnahme zum Bauvorhaben

Sehr geehrter Herr Brakensiek,

Nach Durchsicht Ihrer Unterlagen möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Auch wenn es sich nur um ein Verwaltungsgebäude handelt sollte dieses barrierefrei sein. Dann besteht die Möglichkeit Menschen mit Behinderungen (Rollstuhlfahrer, gehbehinderte Menschen) zu beschäftigen. Durch den Anbau könnten Sie diese Barrierefreiheit erreichen indem Sie einen Aufzug und eine Behindertentoilette einrichten. Da es einen Durchgang zum vorhandenen Bau gibt könnten Sie auch diesen damit erschließen. Um die Barrierefreiheit im Gebäude zu erreichen muss die DIN 18040 Teil 1-3 beachtet werden.

Ich bitte um eine kurze Rückmeldung ob eine solche Planung möglich ist. Wenn man Inklusion ernst nimmt muss eine solche Planung durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Baum

Vorsitzender